

Anweisungen

MONITOX 1000 für Aflatoxin-Tests



Agrogazda.hu Messgeräte Kft.H-8000 Székesfehérvár, Zsombolyai utca 36.
Tel./Fax: +36 22/322-650; Internet: www.agrogazda.hu; E-Mail: info@agrogazda.hu



1) 1 kg Probe z.B. Mais

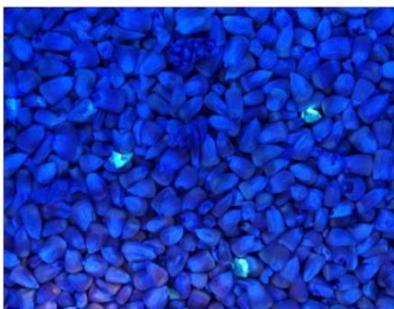


2) Verteilen Sie die Samen gut in der Schale

damit sich die Samen nicht überlappen



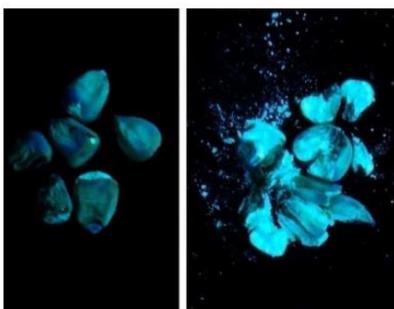
3) Schalten Sie das Gerät ein



4) Untersuchen Sie die Augen durch das Spionagefenster

und zählen Sie die fluoreszierenden Kerne

(Einzelheiten finden Sie in der Fluoreszenz-Identifikationstabelle.)



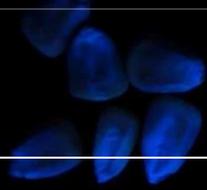
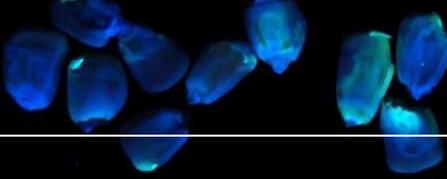
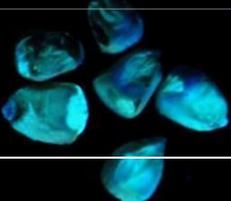
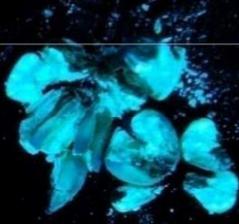
5) Wählen Sie die Samen, die nicht vorhanden sind, separat aus

Sie fluoreszieren, haben aber eine unsichere Farbe, brechen sie

und überprüfen Sie sie erneut

(Einzelheiten finden Sie in der Fluoreszenz-Identifikationstabelle.)

Fluoreszierendes Identifikationsdiagramm

	Gesunde Samen	sie fluoreszieren nicht, haben aber eine unsichere Farbe = Unsicherer Schadstoff vor dem Bruch dés-haltige Samen	fluoreszierende Samen = klar schmutzig- Ness
ganze Woche Mek-Produkt Satz unter Licht			
ganze Woche mek UV unter Licht			
gebrochene Augen UV unter Licht			

Datenanalyse und Interpretation:

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Aspergillus-Kontamination jedes Jahr unterschiedlich ist und von Gebiet zu Gebiet erheblich variieren kann, können wir aufgrund unserer Erfahrungen und vergleichenden Labortests Folgendes sagen:

	0 fluoreszierender Kern: gesunder Mais (wahrscheinlich keine Aflatoxin-Kontamination)
	1-4 fluoreszierende Kerne: wahrscheinliche Aflatoxin-Kontamination; es bedarf einer tiefergehenden Untersuchung
	Mehr als 4 fluoreszierende Kerne: wahrscheinlich hohe Aflatoxin-Kontamination

Weitere Informationen finden Sie im Demo-Video: www.tri-zoo.com

Wie ist eine Maisinfektion mit MONITOX 1000 zu interpretieren?

Eines der wichtigsten Merkmale des Monitox 1000 – einzigartig und unverzichtbar in der Behandlungskette von Getreidekulturen – ist die Fähigkeit, die Kontamination der analysierten Probe und deren Art klar und deutlich anzuzeigen. Das MONITOX 1000 zeigt nicht nur direkt die Anzahl der infizierten Augen an, sondern hilft dem Bediener auch dabei, zu verstehen, was zu tun ist. (Reinigen? Bürsten + Reinigen? Optische Sortierung?) basierend auf der Interpretation der Kornverunreinigung.

Die chemische Analyse (durch ELISA oder HPLC-Test) liefert das quantitative Ergebnis von Aflatoxin, ausgedrückt in ppb (Teile pro Milliarde), bestimmt jedoch nicht, wie und auf welche Weise die Aflatoxine während der Ernte verteilt werden. Im Gegenteil: MONITOX 1000 macht sowohl die Qualität als auch das Ausmaß der Verschmutzung sichtbar.

Hier ist ein Beispiel zum besseren Verständnis des Konzepts:

Wir haben zwei verschiedene Maisproben: Nach einer offiziellen chemischen Analyse weisen alle eine Aflatoxin-Kontamination von 20 ppb auf.

- Bei der visuellen Analyse der ersten Probe mit MONITOX 1000 erfolgt der Ausschluss einer fluoreszierenden Kontamination wir können es am Staub und an den zerbrochenen Augen der Probe erkennen. In diesem Fall reicht eine gute und kräftige Reinigung aus, um den Mais in akzeptablen Grenzen zu halten.
- Bei der visuellen Analyse der zweiten Probe mit MONITOX 1000 sehen wir, dass die Fluoreszenz stark auf ein Paar fluoreszierender Augen (außen und innen) konzentriert ist. In diesem Fall reicht eine starke Reinigung nicht mehr aus, um Abhilfe zu schaffen. Die schwachen und am stärksten betroffenen Augen werden ausgewählt, eine weitere Reinigung und erneute Untersuchung ist erforderlich.

In Summe:

Auch bei 2 Proben mit gleicher Aflatoxin-Kontamination kann es sein, dass zwar der Grad der Kontamination gleich ist, die Ausprägung der Kontamination jedoch unterschiedlich ist und somit völlig unterschiedliche Behandlungsverfahren erforderlich sind.

Dieser Aspekt ist nicht gleichbedeutend mit einer chemischen Analyse, sondern weist lediglich auf die bei der visuellen Inspektion mit MONITOX 1000 sichtbaren Verunreinigungen hin und betont diese.